



UBOOTKAMERADSCHAFT MÜNCHEN 1926

im Verband Deutscher Ubootfahrer e.V.

Wir trauern um unseren Kameraden



Anton Maier

* 08. Dezember 1920 in Wifling, Krs. Erding

† 17. April 2020 in München



Anton Maier 1971 und 2011

Unser lieber Kamerad Anton Maier ging am 17. April 2020 im 100. Lebensjahr auf seine letzte Reise. Wegen der Ausgangsbeschränkungen der gegenwärtigen Corona-Krise können wir ihm leider nicht das letzte Geleit geben.

Anton Maier trat am 01. November 1940 in die Kriegsmarine ein und durchlief die Ausbildung zum Funker. Als Funkobergefreiter fuhr er auf dem am 22. Dezember 1941 in Kiel in Dienst gestellten **U 380** (Typ VII C) unter dem Kommando von Kapitänleutnant Josef Röter. Nach verschiedenen Ausbildungsabschnitten verlegte das Boot am 01. September 1942 von Kiel über Kristiansand (Norwegen) und Trondheim (Norwegen) nach St. Nazaire (Frankreich). Am 05. November 1942 lief **U 380** mit dem Ziel La Spezia (Italien) aus, operierte nach der Passage von Gibraltar im westlichen Mittelmeer und lief am 19. November 1942 in La Spezia ein. Für Anton Maier war dieses Einlaufen der Schlusspunkt seiner Uboot-Laufbahn.

Wegen einer Verletzung des Trommelfells wurde er untauglich und in den Stab der 3. Unterseebootsflottille (U-Flottille) in La Rochelle (Frankreich) versetzt. Gut ein Jahr später trat er im Dezember 1943 seinen Dienst bei der 23. U-Flottille in Gotenhafen (Gdingen / Gdynia, Polen) an. Vermutlich Anfang 1945 wurde Anton Maier auf das Uboot-Begleitschiff **WILHELM BAUER** (25. U-Flottille in Travemünde) versetzt, auf dem er am 08. April 1945 einen Luftangriff überlebte, der zur Versenkung des Schiffs führte.

Für die letzten Kriegstage wurde der Oberfunkmaat Maier zunächst der 2. Marine-Infanterie-Division zugeteilt (Raum Glückstadt / Itzehoe) und dann dem Sturmabteilung „**DÖNITZ**“ im Sonderbereich Mürwik. Mit der Unterzeichnung der bedingungslosen Kapitulation am 23. Mai 1945 in Flensburg-Mürwik durch Großadmiral Dönitz kam Anton Maier in Gefangenschaft (Flensburg und Hamburg), aus der er am 06. Juni 1946 entlassen wurde.

Unserer Ubootkameradschaft trat er vor mehr als 49 Jahren im März 1971 bei und war stets ein treuer Besucher unserer Veranstaltungen. Wir vermissen ihn und seine ehrliche und geradlinige Art sehr in unseren Reihen, als er später mit mehr als 91 Jahren aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr teilnehmen konnte. Seiner Ehefrau Ursula und der gesamten Familie gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

